

**[Dreck]t.** unreinlicher Mensch, NB vereinz.: *du Drögdeifö* Mengkfn DGF; *da Dreckdeift* BAUER gut bayer. 170.

**[Dreh]t. 1** Spange, Kettchen am Halskragen, °OB vereinz.: *a Drehteift* „Mantelspange“ Truchtlaching TS.– **2:** °*Drehteufel* „Kragen mit Stäbchen an einer Bluse“ (Ef.) Ried FDB.– **3:** °*der hält an Drehteift* „Schwindel, Taumel“ Rgbg.

**[Dreh-dich-wichs]t.:** „Schupfnudeln ... *trädi-wikstaivälin*“ Prittriching LL nach SBS X,302.

**[Ehe]t. 1** Teufel, der den Ehefrieden stört, NB, OP vereinz.: *bei denen is da Öihdaift einikumma* Beratzhsn PAR; *oba da ärgst' is da Eh'teuff* NB Bayerld 13 (1902) 430.– **2** von Menschen.– **2a** jmd, der den Ehefrieden stört, OB, NB, OP vereinz.: *Ehdäufi* Gallenbach AIC.– **2b** böse Ehefrau: *dös is sua a Aihteift* Lauterbach REH. WBÖ V,14.

**[Feg]t. 1** wie →[Putz]t.1, °Gesamtgeb. vereinz.: °*Fechteift* Weiden.– **2** wie →[Beiß]t.1a, °OB mehrf., °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*du hast an richtign Fegteufi dahoam* Landshut; *der Fegteufel* SCHMELLER I,696; *Die N. ist auch ein so ein Fegteufel!* Das Tändlerweib, u. die Hindingerinn, [München] 1779, fol.4<sup>v</sup>.– **3:** °*der Fechdaift* „klatsch-süchtige Person“ Wettstetten IN.– **4** unruhiger, fahriger Mensch, °Gesamtgeb. vereinz.: *des is da a Fechteiferl* „unruhiges Kind“ Sulzbach-Rosenbg.

SCHMELLER I,696.

†**[Feh]t.** wohl wie →[Beiß]t.1a: *ə̃ Fëhhhteufel* Bay.Wald SCHMELLER I,699.– Zu →*Feh* 'Feindschaft'.

SCHMELLER I,699.

**[Feuer]t. 1** Brandstifter, °OB, °OP vereinz.: °*do wâr a Feiadeift am Werk* O'schleißhm M.– **2** Feuersalamander: *Feierteift* Neustadt KEH.– **3** †Feuerwerks-, Knallkörper: *Feuerteufel* „ein zusammengeknetetes Pulver, das man anzündet“ DELLING I,172.

DELLING I,172; SCHMELLER I,590, 744.– WBÖ V,14.

**[Fliegen]t. 1** †wie →[Bären]t.: *Fluigentuiifel* „ein starker Kerl, welcher andere, wie Fliegen von sich wirft“ DELLING I,181; *Fluigentuiift* ZAUPSER Nachl. 18.– **2** abwertend Fliege: °*döi Flöingdeift döi, heint sans wieder siëri* „lästig“ Windisch-

eschenbach NEW.– **3** Fliegenpilz (*Amanita muscaria*): *Fliangteife* Rieden WS; *Fliegenteufel* Bachmehring WS MARZELL Pfn. I,237.– **4** †Fliegengift: *Fluigentuiifel* DELLING ebd.; *Fluigentuiift* ZAUPSER ebd.

DELLING I,181; SCHMELLER I,590; ZAUPSER Nachl. 18.

**[Geiz]t. 1** Geiz, Teufel, der hinter dem Geiz steckt: *Dö Bauern hat doch alle der Geizteift!* Altb.Heimatp. 61 (2009) Nr.10,25; *wie dann der Hoffartsteufel ... der Geizteufel* BUCHER Pferdereennen 11.– **2** geiziger od. neidischer Mensch, °OB vereinz.: *Geitsdeift* Kochel TÖL; *Einmal haben 's ihn aber doch hereingelegt, den alten Geizteufel* Altb.Heimatp. 5 (1953) Nr.11,4.

**[Gras]t.** Rekrut, NB vereinz.: *schauts ma den Grasteifö an, was si der scho eibuidt* Passau; *daß de jungen Grasteufeln viel besser san als wia die alte Blasen* THOMA Werke VI,260 (Andreas Vöst). WBÖ V,14.

**[Grillen]t.** wie →[Brein]t.: *da Grillndeift* Maulwurfsgrille Laaber PAR.

**[Haar]t. 1** von Menschen.– **1a** jmd, der das Dörren u. Brechen des Flachs überwacht, OB vereinz.: *Hårdoife* Höhenkehn M; „in der Nacht mußte stets ein Wächter anwesend sein, der ... *Hardoifi*“ Helfendf AIB HuV 16 (1938) 86.– **1b** jmd, der Flachs bricht, OB, NB vereinz.: *Hardoift* NB.– **1c** Mädchen, das am Ende des Flachsbrechens eine best. Rolle spielt: *Hordoeft* „Brechelbraut“ M'nkehn AIB.– **2:** „*Wirrhar* [verworrener Flachs], der beim Rösten verdorben worden war ... *Hardoifi*“ Reichersbeuern TÖL HuV ebd.– Zu →*Haar* 'Flachs'.

**[Hau]t. 1** von Menschen.– **1a:** °*Hauteift* „Mensch, der mit Hurra an die Arbeit geht“ Steinhögl BGD.– **1b** schwerfälliger od. ungeschlachter Mensch, °NB vereinz.: °*Haudeifö* Grafenrd VIT.– **1c** wie →[Ehe]t.2b: °*Haudeift* Halfing RO.– **2** wie →*T.2fa*, °NB, °SCH vereinz.: °*dea hot so Hådeifön o schwere Schuhe* Bodenmais REG.

**[Haus]t. 1** wie →[Beiß]t.1a, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*der hat dahoam nix Guats, sei Frau is a Hausteifö* Aidenbach VOF.– **2** wie →[Ehe]t.2a: *Hausdeift* Vilstal.– **3** wie →[Ehe]t.2b: *Hausteufö* Inngau; *Er hat zum Eh-Weib... einen Grund-bösen Haus-Teuffel* I. ERTL, Sonn- u. Feyer-Tägliches Tolle Lege, Nürnberg 31715, 210.

WBÖ V,14.